



## Blindschleiche (*Anguis fragilis*)

Blindschleichen sind Eidechsen die im Verlauf der Evolution ihre Beine zurückgebildet haben. Ihren Namen tragen sie nicht etwa weil sie blind wären sonder weil ihre glatten, glänzenden Schuppen im Sonnenlicht "blenden". Wie auch die 4 im Wienerwald vorkommenden Schlangen ist die Blindschleiche vollkommen harmlos und nicht giftig!

## Schlingnatter

(*Coronella austriaca*)

Wegen der Kopf- und Körperzeichnung wird die graubraune Schlingnatter oft mit der Kreuzotter verwechselt. Diese kommt aber in Wien und im Wienerwald gar nicht vor. **Die Schlingnatter ist eine ungiftige und harmlose Schlange!** Besonderes Merkmal ist der H-förmige braune Fleck auf der Kopfoberseite, der sich in zwei Reihen brauner Flecken über den Rücken fortsetzt.

Die Schlingnatter wird selten größer als 50 cm und weil sie schnell flüchtet und gut getarnt ist selten entdeckt. Ihr bevorzugter Lebensraum sind trockene Standorte wie Steinbrüche, Geröllhalden, Trockenrasen oder Wiesenränder mit Steinmüerchen. Am ehesten ist sie in der Morgen- oder Abendsonne sowie bei schwülem Wetter zu beobachten.

Im Gegensatz zu den anderen heimischen Nattern legt die Schlingnatter keine Eier sondern bringt ihre Jungen lebend zur Welt. Ihre Nahrung besteht vorwiegend aus Eidechsen.



- Alle in Wien und im Wienerwald heimischen Schlangen sind harmlos und nicht giftig!
- All native snakes in Vienna and the Vienna Woods are harmless and non-toxic!
- Všetko vo Viedni a Viedenského lesa rodení hady sú neškodné a netoxické!
- Vše ve Vídni a Vídeňského lesa rodilí hadi jsou neškodné a netoxické!
- În Viena și în Viena Pădure șerpi interne sunt inofensive și non-toxice
- Wszystkie w Wiedniu i w Wiedniu Woods domowe węże są nieszkodliwe i nietoksyczna!
- Tüm Viyana ve Viyana Ormanları yerli yılanlar zararsızdır ve toksik olmayan!
- Всички битови в змии Виенската гора са безвредни и нетоксични!

## Fragen Sie uns!

Biosphärenpark Wienerwald  
Management GmbH  
Norbertinumstraße 9  
A-3013 Tullnerbach  
T +43 2233/541 87  
F +43 2233/541 87-50  
office@bpww.at  
www.bpww.at



Eine Initiative der Länder  
Niederösterreich und Wien



United Nations  
Educational, Scientific and  
Cultural Organization



Wienerwald  
Biosphere Reserve since 2005  
Man and the Biosphere Programme

Bildnachweis: BPWW/Lammerhuber, Irene Drozdowski, Johannes Hill, Alexander Mrkvicka, Orchi (CC BY-SA 3.0), Felix Reimann (CC BY-SA 3.0)



## SCHLANGEN IM WIENERWALD



MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LAND UND EUROPÄISCHER UNION



MINISTERIUM  
FÜR EIN  
LEBENSWERTES  
ÖSTERREICH

Land Wien

Europäischer Landwirtschaftsfonds für  
die Entwicklung des ländlichen Raums: Hier  
investiert Europa in die ländlichen Gebiete.



www.bpww.at



## Äskulapnatter (*Zamenis longissimus*)

Die Äskulapnatter ist mit bis zu 2 Metern Länge die größte Schlange Mitteleuropas. Der schmale, olivgrün bis schwarzbraun gefärbte Körper der Schlange geht in einen etwas helleren Kopf über. Jungtiere der Äskulapnatter sind wegen zwei heller Flecken am Kopf mit der Ringelnatter zu verwechseln. Der Bauch ist einheitlich gelb gefärbt.

Äskulapnattern können sehr gut klettern und schwimmen. Sie bevorzugen abwechslungsreiche Lebensräume mit Büschen und Stauden wie an Weingartenrändern aber auch Waldrändern und in Naturgärten. Wegen ihrer guten Klettereigenschaften findet man die Äskulapnatter auch auf Dachböden kleiner Gartenhütten, die sie von Mäusen frei halten. Trotz ihrer Fähigkeit zu schwimmen leben Äskulapnattern oft nur in trockenen Lebensräumen.

Die Eier werden in Baummulm oder absterbendes Pflanzenmaterial gelegt. So kommt es oft vor, dass der Kompost im Garten als Kinderstube von jungen Äskulapnattern dient. Versucht man sie zu fangen, stellen sie sich auf und drohen mit lautem Fauchen. Sie sind aber für den Menschen völlig ungefährlich.

## Ringelnatter (*Natrix natrix*)



Die harmlose Ringelnatter ist die in Österreich am weitesten verbreitete und häufigste Schlangenart. Sie hat die für Nattern typische runde Pupillenform. Die Oberseite ist hellgrau bis dunkelgrau und der

## Schlangen im Wienerwald

In Österreich gibt es 6 heimische Schlangenarten. 4 kommen im Wienerwald vor. Schlangen sind Reptilien. Sie sind wechselwarme Tiere und ihr Körper hat daher immer Umgebungstemperatur. Für eine optimale Aktivität, wie zum Beispiel Schnelligkeit beim Beutefang, müssen sie sich in der Sonne wärmen. Deshalb liegen sie gerne auf besonnten Steinen oder Baumstümpfen die Wärme speichern. Leider oft auch auf dem warmen Asphalt von Straßen, was häufig tödlich für sie endet.

Die Haut der Schlangen besteht aus Hornschuppen und fühlt sich kühl und trocken an. Je nach Schlangenart sind die Schuppen unterschiedlich gestaltet. Ringelnatter und Würfelnatter haben gekielte Schuppen, die das Schwimmen erleichtern.

Um wachsen zu können, müssen sich Schlangen regelmäßig häuten.

Von vielen Menschen werden Schlangen gar nicht wahrgenommen, da sie bereits bei kleinen Erschütterungen oder Lärm schnell flüchten und außerdem gut getarnt sind. Sollten Sie aber einmal das Glück haben, eine Schlange zu beobachten, geben Sie ihr genug Zeit sich in Ruhe in ihr Versteck zurückzuziehen.

**Die im Wienerwald heimischen Schlangen sind alle harmlos und nicht giftig!**

**Alle in Österreich heimischen Reptilien sind streng geschützt!**

Kopf durch zwei helle halbmondförmige Flecken rechts und links abgesetzt. Diese Flecken sind auch eines der wichtigen Kennzeichen der Ringelnatter. Die Körperunterseite ist hell mit dunkler Fleckenzeichnung.

Ringelnattern leben meist in der Nähe von Gewässern, in denen sie ihre bevorzugte Beute wie Amphibien und Fische finden. Sie kommen aber auch in relativ trockenen Gebieten wie Steinbrüchen, Weingärten und Waldsäumen vor.

Die Größe und das Imponiergehabe können unvorbereitete Menschen beeindrucken. Die ungiftige Natter beißt aber nicht sondern scheidet zur Abschreckung ein übel riechendes Sekret aus.

## Würfelnatter (*Natrix tessellata*)



Die Würfelnatter sieht der Ringelnatter auf den ersten Blick recht ähnlich, unterscheidet sich aber in der Würfelzeichnung und den nach oben gerichteten Augen und Nasenöffnungen. Die ungiftige und harmlose Schlange lebt an klaren, naturnahen und unverbauten Flüssen und Bächen in denen sie auf Fischfang geht. Nur in der Früh liegt sie zum Aufwärmen in sonnigen Uferbereichen. Von dort flüchtet sie bei Störung ins Wasser.

Die Eier werden häufig weit entfernt von Gewässern in Kompost- oder Totholzhaufen gelegt.

Versucht man eine Würfelnatter zu fangen, beißt sie selten, sondern gibt ein übel riechendes Sekret ab.